

Auf des Wolgeborenen Fräuleins, Fräulein Agnesen von Schönburg u.s.w. Beisetzung

von Paul Fleming

Notizen / Anmerkungen

1 Es ist ja zu beklagen:
2 auf eins in zweien Tagen
3 sind zwei Geschwister hin.
4 Zwei junge Stammessprossen
5 sind nun auf eins verschossen;
6 diß schmerzet unsren Sin.

7 Um was wir gestern weinten
8 und nicht zu trösten scheinten,
9 das machte Held August.
10 Heut' ursachst du, du Liebe,
11 das wir so sehen trübe
12 und schlagen an die Brust.

13 Er war der Helden Herze,
14 du aller Schönen Kerze,
15 so ie gewesen sein.
16 Dich preist man unter Deinen.
17 Ihn rühmt man unter Seinen,
18 weil keins nicht war gemein'.

19 O Nymphe, deine Blüte,
20 dein himmlisches Gemüte,
21 dein tugendvoller Geist
22 macht, daß wir duppelt müssen
23 auf Tränen sein beflissen
24 und was uns Trauren heißt.

25 Was man an dir nur sahe,
26 das war dem Himmel nahe,
27 daher du warest auch.
28 Nichts mochte dir belieben,
29 was dunkeln kan und trüben
30 der Eitelkeiten Rauch.

31 Dein Leben war ein Leben,
32 das stets dem Tod' ergeben
33 und willig kunte sein,
34 wenn einst der Schöpfer käme
35 und wieder zu sich näme
36 was er dir vor blies ein.

37 Nur uns deucht es zu schnelle,
38 daß du von deiner Stelle
39 und uns gewichen bist.
40 Doch war es selbst dein Wille,
41 daß du Gott hieltest stille,
42 wie tut ein wahrer Christ.

43 Du fromme Menschgöttin,
44 nun hastu völlig inne,
45 wornach du hier gestrebt.
46 Worauf du bist gestorben,
47 das hastu nun erworben
48 und tot uns überlebt.

49 Itzt müssen deine Stralen
50 das Blaue schöner malen,
51 uns rauben des Gesichts.
52 Du fünkelst in den Sternen
53 und blickest her von Fernen
54 auf dieses große Nichts.

55 Die güldnen Cherubinnen
56 bemühn sich, was sie können,
57 und dienen stets dir auf.
58 Der Engel edle Scharen
59 zu hunderttausent Paren
60 begleiten deinen Lauf.

61 Wenn wird es doch geschehen,
62 daß wir auch können sehen,
63 was du schon siehest itzt,
64 wo jene drei Personen,
65 die doch nur Eins sind, wonen,
66 und wo Gott selber sitzt?

67	Sei, seelge Seele, seelig	
68	und zeuch auch uns allmählig	
69	dir nach und Himmel an!	
70	Was uns von dir verbleibet,	
71	mit dem du warst umleibet,	
72	sei ehrlich beigetan!	
73	Diß, was wir hier verscharren,	
74	will deiner Ankunft harren	
75	auf jenen großen Tag.	
76	Die Erde sei ihm leichte,	
77	so dar ein leder reichte,	
78	der ihn zu lieben pflag!	
79	Dein Grab, das müsse blühen,	
80	mit Lilgen ganz verschnien	
81	und aller Blumen Zier!	
82	Kein Wind, kein Schnee, kein Regen	
83	soll deiner Gruft entgegen	
84	und sein beschwerlich dir.	

Das Gedicht „[Auf des Wolgeborenen Fräuleins, Fräulein Agnesen von Schönburg u.s.w. Beisetzung](#)“ von [Paul Fleming](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Paul Fleming	Titel	„Auf des Wolgebornen Fräuleins, Fräulein Agnesen von Schönburg u.s.w. Beisetzung“
Verse	84	Wörter	379
Strophen	14		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)

Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?

Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.

Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau

Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?
